

**PROTOKOLL**  
der öffentlichen Beiratssitzung

<b>DATUM</b>	<b>BEGINN</b>	<b>ENDE</b>	<b>SITZUNGSORT</b>
11.10.2012	19.15 Uhr	21.55 Uhr	Evangelische Kirchengemeinde Horn, Gemeindesaal

**TEILNEHMER**

**ORTSAMT** : OAL W. Ahrens, Vorsitzender  
U. Lütjens, Protokollführer

**BEIRAT/AUSSCHÜSSE** : siehe anliegende Liste

**GÄSTE** : -/-

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung
2. Wahl eines Ausschussmitgliedes
3. Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
4. Anträge aus dem Beirat
5. Verkehrsangelegenheiten im Zusammenhang mit der Errichtung des Mühlenviertels – Vorstellung der Planung, insbesondere
  - Verbesserung des Verkehrsflusses der Leher Heerstraße
  - Anbindung des Mühlenviertels an das Vorstraßenquartier
6. Bevorrechtigung des Radverkehrs des Jan-Reiners-Weges an der Querung Am Lehester Deich
7. Vergabe von Beiratsmitteln
8. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
9. Verschiedenes

Die Beiratsmitglieder wurden mit Schreiben vom 14.09.2012 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung**

Die obige Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**Zu TOP 2: Wahl eines Ausschussmitgliedes**

Herr Markus Bersebach wird einstimmig als Mitglied des Ausschusses Umweltschutz und Verkehr gewählt.

**Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

- Herr Pickert äußert sich zu dem Vorhaben, den Radweg im Grünbereich zwischen der Achterstraße und Auf den Hornstücken auszubauen. Demnach besteht die Forderung danach bereits seit dem Jahr 2005. Nachdem sich die Planung dann konkretisierte und der Ausbau für 2012 in Aussicht gestellt worden war, soll dieser nun 2013 umgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund zeigt sich Herr Pickert enttäuscht über die Beteuerungen und Vertröstungen hinsichtlich der Verwirklichung und kritisiert den generellen Umgang der zuständigen Fachbehörde mit dem Thema. Er bittet daher darum, die Umsetzung nochmals vehement einzufordern. Herr Ahrens zeigt für Verständnis für den vorgebrachten Unmut, betont aber gleichzeitig, dass das Vorhaben inzwischen ein konkretes Stadium angenommen hat. Mit der in der zuständigen Deputation vorgelegten Planung einer Asphaltierung des Weges mit begleitender Beleuchtung wird der Weg in einer Weise hergerichtet werden, die besser als erhofft ist. Zudem manifestiert der Ausbau den Verzicht auf die Planung der „Horner Spange“. Dessen ungeachtet wird Herr Ahrens bei der Verkehrsbehörde nachfragen und zu gegebener Zeit den Beirat und die Öffentlichkeit über den weiteren Fortgang informieren.

- Herr Gerdes moniert die massive Geräuschbelästigung, die im Bereich der Wendeschleife der Linie 5 beim Passieren einer Straßenbahn entsteht. Durch das Absinken der Gleise bei gleichzeitigem Anheben des flankierenden Gleisbettes geraten immer wieder Steine und Unrat in die Gleise und werden vom Gewicht der Straßenbahnen lautstark zerdrückt. Herr Ahrens sagt zu, sich an die BSAG zu wenden und auf die Problematik hinzuweisen.
- Herr Dryander, Anwohner der Vorstraße, fragt nach, warum an der Querung der Leher Heerstraße zur Vorstraße der Fußgänger-/Radfahrerüberweg nicht hochgepflastert ist. Dies würde erheblich zur Sicherheit der querenden Radfahrer und Fußgänger beitragen. Herr Koppel erinnert daran, dass beim Ausbau des Knotens die Anregung zur Errichtung einer Hochpflasterung abgelehnt worden war, weil es dadurch zu Problemen beim Linksabbiegen von der Leher Heerstraße in die Vorstraße käme. Herr Ahrens sagt auf Nachfrage zu, im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses Umweltschutz und Verkehr mit einem Referenten vom Amt für Straßen und Verkehr zu erörtern, ob sich die damalige Einschätzung des Amtes bestätigt hat. Dabei wird auch nochmals das Thema „Grüner Pfeil“ an der Ampel der Vorstraße diskutiert werden.
- Ein Herr bemängelt, dass im Grünzug hinter der Horner Kirche augenscheinlich die Müllbehälter nicht mehr geleert werden und eine regelrechte Müllkippe entstanden ist. Ähnliches ist in den Grünzügen Hollergrund und Leherfeld zu beobachten. Herr Ahrens ist aus diesem Grund von diversen Bürgern kontaktiert worden. Seine daraus resultierenden Nachfragen beim Umweltbetrieb Bremen wurden stets mit dem Argument beantwortet, dass die Haushaltsmittel für die Leerungen nicht mehr zur Verfügung stünden. Da dies nicht akzeptabel ist, wird das Problem auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung Umweltschutz und Verkehr gesetzt.

## **Zu TOP 4: Anträge aus dem Beirat**

### **4.1. Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen**

#### **Kennzeichnung von Radwegen**

Der Beirat Horn-Lehe fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Radwege in den Kreuzungsbereichen der Horner und Leher Heerstraße zwischen der Einmündung der Bürgermeister-Spitta-Allee und der Einmündung der Lilienthaler Heerstraße rot zu kennzeichnen.

Begründung:

Der Heerstraßenzug ist ein von vielen Radfahrern genutzter Verkehrsweg. Besonders stark wird er von Schülern genutzt, die die anliegenden Schulen (Vorkampsweg, Ronzellenstraße) mit dem Fahrrad aufsuchen.

Die rote Markierung ist ein zusätzlicher Warnhinweis, insbesondere für Autofahrer, die rechts in eine querende Straße abbiegen. Dieser Warnhinweis schützt nicht nur die querenden Radfahrer, sondern auch die Fußgänger.

Umsetzung:

Im Zuge der Bebauung des Mühlenviertels und der Verlegung der Schienen der Linie vier werden mehrere Kreuzungen neu gestaltet. Eine Umsetzung der Forderung wäre im Zuge der Umgestaltung der Kreuzungen zu berücksichtigen.

In den übrigen Kreuzungsbereichen wäre eine Umsetzung unabhängig von den geplanten Baumaßnahmen möglich.

Hinweis:

Im Bereich der Bürgermeister-Spitta-Allee wäre auch eine Beteiligung des Beirats Vahr gegeben.

Abstimmung über die Überweisung in den Ausschuss Umweltschutz und Verkehr:  
einstimmige Zustimmung

#### **4.2. Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen**

##### **„Rote Siedlung“**

Der Beirat Horn Lehe fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf zu prüfen, durch welche baurechtliche Regelungen gewährleistet werden kann, dass der einheitliche Charakter der sog. „Roten Siedlung“ an der Lilienthaler Heerstraße erhalten wird.

Begründung:

In diesem Jahr ist das erste Haus der in den 1930er Jahren erbauten Siedlung abgebrochen worden und wird zurzeit durch einen Neubau ersetzt. Glücklicherweise passt sich der neue Baukörper zum Großteil dem alten Bestand an.

Es ist zu befürchten, dass in den kommenden Jahren weitere Häuser der Siedlung abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Es ist fraglich, ob das jetzige Baurecht ausreicht, den einheitlichen Charakter der Siedlung zu erhalten.

Abstimmung:

einstimmige Zustimmung

#### **4.3. Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen**

##### **Bauvorhaben ehemalige „Schildkröte“**

Der Beirat fordert die Bauordnung auf zu prüfen, ob beim Neubau des früheren Restaurants „Schildkröte“ an der Borgfelder Heerstr. die Baugrenzen eingehalten werden. Der Beirat weist darauf hin, dass die Stirnseite des Gebäudes in den Fußweg der Borgfelder Heerstr. hineinragt und der Fußweg an dieser Stelle sehr schmal ist.

Begründung:

Mit den bisherigen Bauanträgen ist lediglich ein Umbau des bestehenden Gebäudes beabsichtigt gewesen. Bis vor kurzem schien es, als werde zumindest die Giebelwand erhalten werden. Diese ist nunmehr, ebenso wie der restliche Baukörper, beseitigt worden, so dass es sich jetzt um einen kompletten Neubau des Gebäudes handelt.“

Hierzu erklärt Herr Ahrens, dass die Bautätigkeiten derzeit ruhen. Hintergrund dessen ist die Tatsache, dass das Vorhaben nunmehr nicht mehr als Umbau klassifiziert wird und daher die sich auf einen Umbau beziehende Baugenehmigung nicht mehr ausreicht. Vielmehr ist nun ein Bauantrag auf Grundlage eines Neubaus zu stellen, der im Rahmen des Beteiligungsrechtes des Beirates im Ausschuss Bau und Denkmalschutz behandelt werden wird. Vor diesem Hintergrund wird über eine Abstimmung über den Antrag verzichtet.

#### **4.4. Antrag der SPD-Fraktion**

##### **Erhaltung der Hortplätze**

Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Soziales auf, der Öffentlichkeit und besonders den Eltern der Hortkinder die Zusage zu geben, dass die Hortplätze in Horn-Lehe im derzeitigen Umfang so lange erhalten bleiben, bis an den jeweiligen Grundschulstandorten auch tatsächlich Ganztagsgrundschulen eingerichtet werden.

Begründung:

Der Erhalt der Hortplätze in Horn-Lehe ist bisher nur bis 2013 zugesagt worden. Die ursprüngliche Planung, bis dahin auch die Grundschulen im Leher Feld mit Ganztagsangeboten auszubauen, hat sich als nicht realisierbar heraus gestellt. Gerade deswegen brauchen die Familien Planungssicherheit, was die Fortsetzung der Hortbetreuung betrifft.

Abstimmung:

10 Ja, 2 Enthaltungen

Das Weitere soll in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Schulen und Sport sowie Soziales und Kultur erörtert werden.

#### **4.5. Antrag der SPD-Fraktion**

##### **Wandbild des Ortsamts-Sitzungssaals**

Der Beirat Horn-Lehe fordert Immobilien Bremen auf zu prüfen, ob das Intarsien-Holz-Wandbild im Ortsamtssaal im Falle eines Gebäudeabbruchs ganz oder in Teilen erhalten und in den neuen Standort des Ortsamtes im Landhaus Louisenthal integriert werden kann.

Begründung:

Das Wandbild aus Holz bildet bekannte Horner Gebäude ab und ist ein den Menschen in Horn seit langem vertrautes Kunstwerk, dessen Erhaltung bei Aufgabe des alten Ortsamtsgebäudes wünschenswert wäre.

Abstimmung:

einstimmige Zustimmung

#### **Zu TOP 5: 5. Verkehrsangelegenheiten im Zusammenhang mit der Errichtung des Mühlenviertels – Vorstellung der Planung**

##### *A) Verbesserung des Verkehrsflusses der Leher Heerstraße*

Auf der Planungskonferenz Bau, Stadtteilentwicklung und Verkehr im Februar 2012 wurden bereits die Vertreter des Verkehrsressorts darauf hingewiesen, dass mit der Bebauung des Mühlenviertels gleichzeitig Überlegungen anzustellen wird, wie mit dem daraus entstehenden zusätzlichen Verkehr umgegangen werden soll. Dabei sind des Weiteren die seit der letzten Verkehrserhebung aus dem Jahr 2006 hinzubekommenden Verkehre aus den Neubaugebieten in Borgfeld-West, der Fleetinsel Im Hollergrund und in der Elisabeth-Segelken-Straße mit zu berücksichtigen, da auch diese Einfluss auf die Verkehrsfrequenz der Leher Heerstraße haben.

Vor diesem Hintergrund skizziert Herr Ahrens zunächst den Ist-Zustand im fraglichen Bereich zwischen dem Horner Kreisel und der Bgm.-Spitta-Allee. Demnach hat sich die Situation am Knotenpunkt auf Höhe der Augenklinik sein dem Ausbau des U-Turns deutlich verbessert, da mit Entstehung der linken Spur für die wendenden Fahrzeuge die Situation für die geradeaus fahrenden Fahrzeuge entzerrt wurde.

Ebenfalls eine Entlastung erfahren wird der Bereich an der Abbiegung in die Bgm.-Spitta-Allee aufgrund der demnächst anstehenden Umgestaltung im Zuge der Schienensanierung der Linie 4. Durch den Verzicht auf die separaten Abbiegespuren für die Busse kann die Spur für den Linkswender in Richtung Marcusallee – bisher häufig ein Verursacher für Rückstau auf der Horner Heerstraße- verlängert werden.

Problematisch ist die Abbiegesituation von der Leher Heerstraße in die Straße Am Herzogenkamp. Dort entsteht häufig ein Rückstau, wenn Rechtsabbieger geradeaus fahrende Radfahrer und Fußgänger passieren lassen müssen. Eine Lösung diese Dilemmas ist nicht in Sicht, da die baulichen Gegebenheiten keinen Platz für eine separate Rechtsabbiegerspur hergeben.

Der wesentliche Störfaktor liegt jedoch im Knotenpunkt Berckstraße/Riensberger Straße. Hier entsteht regelmäßig ein Rückstau durch die kurze Linksabbiegerspur in die Berckstraße. Die Situation wird sich über die genannten Faktoren hinaus durch die Errichtung eines Geschäftshauses an der Leher Heerstraße 3 verschärfen, da auch dadurch weiterer Verkehr generiert werden wird. Zudem sieht der Bebauungsplan für das Grundstück des jetzigen Ortsamtes für die zukünftige Nutzung ein Kerngebiet vor. Die zu erwartende gewerbliche Nutzung wird voraussichtlich zusätzlichen Verkehr erzeugen. Daher ist aus Sicht von Herrn Ahrens eine Verlängerung der Linksabbiegerspur unbedingt erforderlich. Dazu müsste ein Teilbereich des rechtsgelegenen Parkstreifens zur Fahrbahn umgewidmet werden. Dies ginge jedoch nur, wenn man die Entfernung der alten Eiche am Ende des jetzigen Parkstreifens in Kauf nähme.

Herr Schierloh von der Firma domoplan berichtet von einem Planungstreffen beim Amt für Straßen und Verkehr, in dem die Parameter für das zu erstellende Verkehrsgutachten in Form einer Simulation festgelegt wurden. In Auftrag gegeben wird dieses von den Firmen domoplan und Niendorf. Allerdings betont Herr Schierloh, dass die Lösung der Verkehrsprobleme nicht in die Sphäre der genannten Firmen, sondern in die der Verkehrsbehörde fällt. In diesem Zusammenhang appelliert er an die Mitglieder des Beirates, Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses zu ergreifen.

Herr Quaß weist darauf hin, dass aus seiner Sicht schon länger ein Handlungsbedarf in dieser Hinsicht besteht und unter Abwägung aller Aspekte die Entfernung des Baumes in Kauf genommen werden sollte, um eine Verbesserung des Verkehrsflusses zu erreichen. Dabei ist ihm jedoch wichtig, dass dies unter vorheriger Beteiligung der an der fraglichen Stelle ansässigen Gewerbetreibenden geschieht, da diese Parkplätze vor ihren Ladengeschäften verlieren würden. Des Weiteren betont er die Verpflichtung der Stadtgemeinde Bremen, sich der Problematik der Verkehrsbelastung anzunehmen.

Frau Riemer begrüßt die angedachte Maßnahme und ergänzt, dass aus ihrer Sicht auch die Anlieger davon profitieren würden, die zwischen dem Horner Tor und dem Luisental wohnen und daher auf die Benutzung des U-Turns angewiesen sind.

Herr Mazur erinnert an die Diskussion im Zuge des Bau der Linie 4 und den damaligen Ausspruch eines Verkehrsplaners, dass der Stau gewollt sei, da die Stadt keinen permanenten Verkehrsfluss absorbieren könne. Eine Erweiterung des Knotenpunktes würde das Problem aus Sicht von Herrn Mazur lediglich auf den nächsten Knoten verlagern. Insofern lehnt er es ab, heute eine Entscheidung über die vorgestellte Maßnahme zu fassen und plädiert dafür, zunächst die erwähnte Simulation abzuwarten und zu dieser zu diskutieren.

Herr Haake regt an, zur Verbesserung der Situation eine bus- bzw. straßenbahngesteuerte Ampelschaltung in Erwägung zu ziehen.

Frau Hanke plädiert dafür, ein Baumgutachten erstellen zu lassen um beurteilen zu können, in welchem Zustand sich der Baum befindet.

Herr Drechsel äußert die Ansicht, dass alles getan werden muss, um den Verkehrsfluss zu verbessern. Andernfalls sieht er die Gefahr, dass Verkehrsteilnehmer auf die angrenzenden Wohnstraßen ausweichen. Insofern müssten Kompromisse eingegangen werden.

Herr Gerdes vertritt die Auffassung, dass eine erweiterte Linksabbiegerspur bereits mit Verwirklichung der Linie 4 hätte umgesetzt werden sollen. Insofern ist jetzt im Zuge der Entwicklung des Mühlenviertels die Gelegenheit gegeben, dies nachzuholen.

Herr Ahrens kündigt an, dass spätestens bis Dezember die erwähnte Simulation vorliegen soll und diese dann vorgestellt und diskutiert werden wird. Auf der Grundlage soll dann eine Entscheidung über die angedachte Maßnahme getroffen werden. Sofern plausible Alternativen zur Verbesserung des Verkehrsflusses formuliert werden, könnten auch diese diskutiert werden. Des Weiteren weist er auf die Regionalkonferenz zur Vorbereitung des Verkehrsentwicklungsplanes hin, wo diese Aspekte in einem größeren Zusammenhang problematisiert werden können.

### *B) Anbindung des Mühlenviertels an das Vorstraßenquartier*

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans 2300 ist ein Verkehrskonzept erstellt worden, mit dem Grundzüge der zukünftigen Verkehrsanbindung des entstehenden Mühlenviertels formuliert wurden. Ein wichtiges Anliegen der Bewohner des Vorstraßenquartiers war dabei, dass kein Durchgangsverkehr etwa zum Gymnasium Horn oder durch den Helmer in Richtung Universität ermöglicht wird. Daher sieht das Konzept vor, dass einerseits der Ledaweg verkehrsplanerisch dem entstehenden Viertel in der Form zugeschlagen wird, dass man diesen mit dem Auto lediglich über das Mühlenviertel verlassen können. Andererseits wird man vom Mühlenviertel kommend mit dem Auto den Vorkampsweg nur bis zur Abbiegung in den Ledaweg befahren können. Im Ledaweg selbst soll im vorderen Drittel eine Wendemöglichkeit eingerichtet werden, da ab dort keine Weiterfahrt mehr möglich sein wird. Die Regelungen werden durch eine ent-

sprechende Beschilderung angeordnet.

Herr Schierloh ergänzt, dass nach seinem Kenntnisstand vonseiten der Verkehrsbehörde erwogen wird, eine Diagonalsperre am Vorkampsweg an der Einbiegung zum Ledaweg zu errichten.

Grund der Überlegung ist die Tatsache, dass ansonsten ein Teilbereich des Vorkampswegs zwischen dem Ledaweg und dem Langenkampsweg nicht von der Müllabfuhr zu erreichen wäre.

Die konkretisierte Planung wird dann im Zusammenhang mit der Vorstellung des Verkehrsgutachten präsentiert werden.

### **Zu TOP 6: Bevorrechtigung des Radverkehrs des Jan-Reiners-Weges an der Querung Am Lehester Deich**

Auf Antrag des ADFC wird derzeit vom Amt für Straßen und Verkehr geprüft, ob der Jan-Reiners-Weg an den ihn querenden Straßen durch eine Hochpflasterung gegenüber den betroffenen Straßen bevorrechtigt werden kann und soll. Der Beirat Borgfeld hat für die beiden seinen Ortsteil betreffenden Querungen dieses Ansinnen befürwortet. Für den Ortsamtsbereich Horn-Lehe ist ein Votum für die Querung Am Lehester Deich zu fassen. Ein ähnlich gelagerter Antrag, der eine Bevorrechtigung durch eine farbliche Markierung an gleicher Stelle zum Ziel hatte, war seinerzeit im Ausschuss Umweltschutz und Verkehr abgelehnt worden.

Herr Quaß argumentiert, dass sich die bisherige Konstellation bewährt habe, da aufgrund der örtlichen Situation Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme gefordert seien. Auch ist die fragliche Stelle nicht durch Unfälle in Erscheinung getreten. Insofern stellt er den Nutzen der geplanten Maßnahme – insbesondere in Relation zu den zu erwartenden Kosten – infrage.

Herr Mazur entgegnet, dass es über die hiesige Fragestellung hinaus generell um eine Aufwertung des Radverkehrs und um das Etablieren eines neuen Denkens gehen soll.

Frau Riemer kann in der geplanten Maßnahme keine Verbesserung der Situation erkennen und denkt nicht, dass dafür Geld ausgegeben werden sollte.

Herr Koppel argumentiert, dass Anreize für einen Verzicht auf das Autofahren geschaffen werden müssen und diese Maßnahme unter anderem dazu geeignet ist.

#### **6.1. Antrag der CDU-Fraktion**

##### **Keine Bevorrechtigung des Jan-Reiners-Weges**

Der Beirat lehnt eine Bevorrechtigung des Jan-Reiners-Weges für Fahrradfahrer im Bereich der Querung der Straße Am Lehester Deich ab und fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, auf die für diesen Bereich geplante Hochpflasterung zu verzichten.

#### Abstimmung:

6 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen

### **Zu TOP 7: Vergabe von Beiratsmitteln**

<b>lfd.-Nr.</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Verwendungszweck</b>	<b>Antragsbetrag</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
24	Gymnasium Horn	Anschaffung von Tischen und Stühlen für die Mensa	3.071,81	3.071,81	einstimmig
30	Freiwillige Feuerwehr Lehesterdeich	Personal Status Tableau	778,11	778,11	einstimmig
31	Hospiz Horn e.V.	PC-Systemaktualisierung und Neuanschaffung eines Monitors	1.460,05	1.460,05	9 Ja, 3 Enthaltungen

**Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

- Für die von der Bauverwaltung geplante Rückveräußerung der von der Stadt angekauften Grundstücksteile des Ingeborg-Andresen-Weges ist für den 12.12.2012 eine Veranstaltung geplant, im Rahmen derer die Bereitschaft der vormaligen Besitzer zum Rückkauf erörtert werden soll. Die Anwohner erhalten anschließend eine Bedenkzeit bis zum 09.01.2013 für ihre Entscheidung.
- Der Beirat Borgfeld fordert erneut die Errichtung einer Ampel Am Lehester Deich auf Höhe der Hans-Wendt-Stiftung. Zunächst soll diesbezüglich ein Gutachten des ASV eingesehen werden, welches im Zuge der vorherigen Forderung erstellt worden war.
- Derzeit wird der Radweg stadtauswärts an der Leher Heerstraße zwischen der Wilhelm-Röntgen-Straße und der Hinrich-Wriede-Straße erneuert.

**Zu TOP 9: Verschiedenes**

- Herr Mazur bittet Herrn Ahrens, bei der Eugen-Kulenkamp-Stiftung nachzufragen, ob der Spielplatz Holler Landhof wie angekündigt diesen November fertiggestellt und eröffnet wird.

gez. Ahrens  
Vorsitzender

gez. Hanke  
Beiratssprecherin

gez. Lütjens  
Protokollführer